

Rendezvous in'n Kohstall

(Rendezvous im Kuhstall)

Lustspiel

von

Regina Harlander

Plattdeutsch

von

Heino Buerhoop

**Plausus Theaterverlag
Kasernenstr. 56, 53111 Bonn**

Inhalt:

Am Hof des Jungbauern Frank steht allen eine aufregende Zeit bevor, denn dieser möchte auf Brautschau gehen. Dafür hat er allerdings einen etwas ungewöhnlichen Weg gewählt und sich für die Kuppelserie „Rendezvous im Kuhstall“ angemeldet. Die Teilnahme an der bekannten Fernsehsendung bringt das beschauliche Leben auf dem idyllischen Bauernhof ganz gehörig durcheinander! Schon vor Beginn der Dreharbeiten reist das Fernsehteam an und stellt in Haus und Hof wirklich alles auf den Kopf! Die Spannung steigt, als die Moderatorin Ina Krause anreist und Frank endlich die bisher eingegangenen Zuschriften der interessierten Damen übergibt. Da sich Frank einfach nicht entscheiden kann, lädt er gleich zwei der Bewerberinnen dazu ein, mit ihm eine Woche auf dem Hof zu verbringen.

Natalia aus Polen und Ramona aus Österreich könnten dabei unterschiedlicher kaum sein: Während sich Natalia in erster Linie für die finanzielle Lage auf dem Hof interessiert, wünscht sich Ramona um jeden Preis möglichst schnell einen Ehemann! Als sie zu diesem Zweck nicht nur ausschließlich mit Frank flirtet, eskaliert die Situation und sie muss rasch ihre Koffer wieder packen. Ein Ersatz für die angereiste Dame muss also her – und die Zeit drängt! Die Entscheidung des Fernsehteams fällt, mangels Alternativen, kurzerhand auf die naive und wenig attraktive Lisa, Tochter aus der Nachbarschaft. Frank ist natürlich wenig begeistert. Wäre da nur nicht die hohe Konventionalstrafe, die ihm bei Abbruch der Dreharbeiten droht! Die Kandidatin Natalia beschließt, in jedem Fall schnell zu handeln, denn sie möchte unbedingt auch vom offensichtlichen Wohlstand der Landwirtschaftsfamilie profitieren. Nötigenfalls auch mit illegalen Mitteln ...

Rollen und Einsätze:

Frank (162)

Landwirt am elterlichen Hof, ca. 30 Jahre alt, mitunter etwas schwerfällig, versucht übers Fernsehen eine Partnerin zu finden

Ludwig (59)

sein Vater, 55 – 60 Jahre alt, scheut jede Aufregung und ist daher wenig begeistert darüber, dass Frank an der Show teilnimmt.

Dora (99)

Ludwigs Frau; tüchtig, sympathische Art, unterstützt Frank bei der Suche nach der passenden Frau; Alter passend zu Ludwig

Grete (50)

Nachbarin; ist mit Dora befreundet, naiv und sehr neugierig; in den Vierzigern

Lisa (52)

Gretes Tochter; naiv, unvorteilhaftes Auftreten, streitet häufig mit Frank; Mitte bis Ende 20

Max (51)

Franks bester Freund; sehr gemütlich und eher pragmatisch, steht Frank bei der Suche nach der Frau fürs Leben zur Seite; um 30 Jahre alt

Ina Krause (93)

Moderatorin der Fernsehshow; hat stets übertrieben gute Laune, sehr adrett gekleidet; Alter 30 plus

Hugo (107)

Regisseur und Mann an der Kamera; hält alle Geschehnisse rund um die Sendung fest, sehr bestimmtes Auftreten; Alter 30 plus

Jessica (27)

Hugos Assistentin und „Mädchen für Alles“; oft den Launen des Chefs ausgesetzt; Alter eher jung

Natalia (46)

möchte als Bewerberin Frank kennen lernen; sie stammt aus Polen, spricht mit starkem Akzent; berechnend, sehr sexy gestylt; bis Mitte 30

Ramona (31)

bewirbt sich ebenfalls; stammt aus Österreich mit entsprechendem Dialekt, zwar gut aussehend aber etwas herberes Auftreten; bis Mitte 30

Bühnenbild:

Alle drei Akte spielen im Freien auf einem Bauernhof. Auf der linken Bühnenseite wird die Fassade des Wohnhauses mit einer Eingangstür dargestellt. Die Anzahl und Anordnung möglicher Fenster ist dabei beliebig. Auf der rechten Seite befindet sich der Kuhstall mit ebenfalls einer Eingangstür. Die sollte aber nur so hoch sein, dass man von der Bühne aus gut in den „Stall“ hinein sehen kann. Die Bühne hat sowohl hinten links (hinter dem Wohnhaus) als auch auf der rechten Seite (hinter dem Stall) je einen Aufgang. Vor dem Wohnhaus steht eine Gartengarnitur, bestehend aus einem Tisch mit mindestens fünf Sitzgelegenheiten. Auf der Bühne steht zweckmäßig auch eine Sommerbank. Weitere Gestaltungsmöglichkeiten können sein: ein aufgerichteter Holzstapel vor dem Stall bzw. ein Misthaufen, ein Stück Gartenzaun hinter dem Wohnhaus, verschiedene Büsche / Sträucher oder auch evtl. Geranien am Fenster des Wohnhauses, landwirtschaftliches Gerät. Der vorherrschende Gesamteindruck ist ländlich, gepflegt und ordentlich. Benötigte Requisiten sind ggf. beim jeweiligen Auftritt mit angeben.

Spieldauer: ca. 100 Minuten

1. Akt

1. Szene

Dora, Ludwig, Hugo, Jessica

Wenn sich der Vorhang öffnet, ist auf dem Hof bereits einige Filmausrüstung aufgebaut; z. B. Strahler, ein Stativ mit Kamera, Kabel verlaufen am Boden etc. Die Haustür öffnet sich und Hugo und Jessica tragen einen modernen Sessel ins Freie.

Dora: *(eilt aufgeregt hinterher)*

Stopp! Blievt Se up de Steed stahn! Se köönt doch nich us Huus total utplünnern! Hebbt Se nich höört? Stahn blieven ... oder ik schree so luut, dat dat ganze Dörp Bescheed weet!

Hugo: *(der Sessel wird abgestellt, geduldig)*

Aver leve Dora, wi hebbt doch bit nu in alle Roh över allens snackt. Ehr Huusholt is us eenfach to modern. As Kulisse för dat „Rendezvous in'n Kohstall“ passt dat doch überhaupt nich tosamen! Bidde, nu verstaht Se us doch! Wi nehmt de Möbel jo nich weg, wi stellt dor för körte Tiet doch blots wat anners hen.

Jessica:

Kann dat endlich wietergahn?

Dora: (*entrüstet*)

Nee, up keen Fall! (*versperrt Hugo den Weg*) Ik weet wahraftig nich, woans Se beiden sik dat vöstellt! So wahnt doch hüüttodaags keen Minsch mehr!

Hugo: (*geduldig*)

Se hebbt doch jüst usen Verdrag to lesen kregen. Ehr Söhn hett tostimmt, dat us Sender, wat de Inrichtung angeiht, beten wat ännern kann.

Jessica:

Jo, dat is richtig!

Dora:

Beten wat ännern?! Also, dat is doch ... Jo, dat is doch ... (*schnappt aufgeregt nach Luft*) Ik glööv, ik mutt mi erstmal hensetten.

Jessica:

Bidde nich jüst in düssen Sessel, de is so al swoor noog.

Hugo:

Jo, is he. Un nu entschulligt Se us bidde! Faat an, Jessica!

Hugo und Jessica tragen den Sessel von der Bühne, nach hinten rechts ab.

Dora: (*lässt sich auf einen Gartenstuhl/ oder auf die Bank fallen*)

Dat maakt mien Nerven nich mehr lang mit! Beten wat ännern ... un denn rüümt de bi us allens ut!

Ludwig: (*steckt vorsichtig seinen Kopf aus der Haustür*)

Psst! Dora! Sünd de beiden nu endlich weg?

Dora:

Jo, de sünd weg, Ludwig! Se hebbt sik jüst ut'n Stoff maakt un den feinen, nee'n Sessel mitnahmen!

Ludwig: (*kommt aus dem Haus*)

Laat mi raden ... de weer för't Fernsehn to modern?

Dora: (*resigniert*)

Du seggst dat! Jüst so as us Gardroov, de nee'e Eckbank mit Disch ut de Köök un den golden Spegel över de Kommood. Un över den hellen Placken an'ne Wand hebbt se kört mal een Bild van Kaiser Willem II. uphungen un, wo noch Platz weer, dorto poor Jagdtrophäen un Hirschgeweih.

Ludwig: (*vorwurfsvoll*)

Vergitt bidde nich mien nee'n Flachbildfernseher!

Dora:

Du un dien Fernseher! Ik kann jo al froh ween, dat se mi de Waschmaschien laten hebbt.

Ludwig:

Schall dat nu villicht heten, dat ik mi statt Footballspele för de nächste Tiet dat Wäscheprogramm ankieken mutt? (*imitiert einen Moderator*) Toor, miene Damen un Herren! De erste Halvtiet weer bannig spannend un dat steiht twee to null för de Ünnerbüxen!

Dora: (*legt erschrocken den Finger auf den Mund und sieht sich ängstlich um*)

Swieg lever still un laat us beter nich mehr över düsse Saken snacken! Sünst kaamt düsse Film-Heinis villicht noch up de Idee, dat ik use dreckige Wäsch för een Sendung in de ...(Fluss oder im See) waschen schall!

Ludwig: (*seufzt laut*)

Na, dor hett us Söhn us jo täämlich wat inbrockt! Ik verstah wütklich nich, woso he so een Tüünkraam mitmaakt! Ik heff doch domaals ok keen Flimmerkist bruukt, üm di kennen to lehrn un to heiraden!

Dora: (*seufzt*)

Nu jo, de Tieden hebbt sik nu mal ännert. Un de Hauptsak is doch, dat us Frank endlich sien Droomfro find't.

Ludwig:

Du meenst as Gegenwert to us Inrichtung?

Dora:

Nu maal den Düvel nich an'ne Wand.

Ludwig:

Also, ik kann mi einfach nich vörstellen, dat de Kandidatinnen, de us beehren wüllt, dat wütklich ernst meent!

Dora:

Woso denn nich? Us Frank is doch een staatschen Keerl!

Ludwig:

Jo ... man leider hett he, as de Intelligenz verdeelt wurr, nich faken noog HIER schreet.

Thea:

För dat, wat he hier weten mutt, weet he noog.

2. Szene

Dora, Ludwig, Grete

Grete: (*von hinten rechts, winkt aufgeregt hinter dem Stall hervor*)

Dora! Du leve Tiet! Dora!

Dora: (*zu Ludwig*)

Oh je, nu kümmt ok noch Grete!

Ludwig: *(bedeutungsvoll)*

Wo passend – wo wi doch jüst van Intelligenz snackt ...

Dora: *(schnell)*

Aver Ludwig!

Ludwig:

Is doch so, oder? Smiet dor een Hand vull Höhnerfudder hen, denn fangt Grete foorts an to picken!
Dor maak ik mi doch lever ut'n Stoff. *(verschwindet im Haus)*

Grete: *(kommt schwer atmend näher, entsetzt)*

Wo goot, dat ik di draap, Dora! Raat mal, wokeen mi jüst bemött is!

Dora: *(wenig interessiert)*

Ik heff afsluuts keen Ahnung, Grete.

Grete:

Van jo de Sessel ut de gode Stuvv!

Dora: *(seufzt)*

Och so, dat meenst du.

Grete: *(entsetzt)*

Wat schall dat heten? Segg nich, du hest dat wusst!

Dora:

Seker heff ik dat wusst.

Grete:

Aver denn verstah ik di nich, Dora! Wo kannst du blots seelenruhig hier in de Sünn sitten un nix dorgegen doon?! Du musst doch foorts de Polizei anropen, dormit se de Inbrekers jagen köönt!

Dora: *(leicht entnervt)*

Mensch, Grete! Överlegg doch erstmal in Roh, eh dat du di unnödig upreegst. Woso schullen sik denn an'n hellichten Dag Inbrekers up usen Hoff verlopen?

Grete:

Keen Inbrekers? Wokeen weern denn de beiden?

Dora:

De höört mit to de Fernsehlüüd. Se hebbt nämlich meent, dat us Sessel to modern is för de Sendung un dorüm hett he eenfach rut musst ut us gode Stuvv.

Dora:

Wat seggst du dor? Van't Fernsehn seggst du? Fangt de denn nu al mit de Geschicht an?

Dora:

Jo, vundaag fangt de an. Frollein Ina Krause, de Moderatorin, hett ok al Bescheed geven, dat se kümmt. Se bringt vundaag de Toschriften van de Damen, de sik mit Frank drapen wüllt.

Grete:

Un dor söcht he sik denn de Richtige rut?

Dora:

Jau genau! De beiden Damen, de em an'n meisten gefullen hebbt, de will he denn drapen. Un de Fro, de em an'n besten gefallt, schall denn hier dat Wekenenn up'n Hoff verbringen.

Grete:

Un denn kann he sik düsse Daam in alle Roh ankieken?

Dora:

So is dat woll dacht.

Grete: (*nachdenklich*)

Dat is jo meist so, as würr ik bi Amazone wat bestellen! Dor kann ik denn ok in alle Roh to Huus wat utproberen un dat, wat nich passt – oder dat ik över't Wekenenn kört mal antrocken heff – einfach wedder trüch schicken. Afsluuts praktisch!

Dora:

Nu jo, dat is woll datsülvige Rezept as mit de Damen, de Frank kamen lett.

Grete:

Man ik verstah liekers nich, woso ji dorüm glieks all de feinen Möbel weggeven mööt?

Dora:

Na, dormit dat bi us beten rustikaler utsüht, hebbt de Fernseh-Fritzen seggt! Blots dat, wat beten antik, also praktisch ooltmoodsch utsüht, dröff blieven.

Grete:

In den Fall bruukst du di keen Sorgen üm Ludwig to maken.

Dora:

Woso schull ik mi üm Ludwig Sorgen maken?

Grete:

Du hest doch seggt, allens wat antik oder ooltmoodsch is, kann blieven. - Och, dat is jo allens so gräsig upregend!

Dora: (*seufzt*)

Grete, nu holl di aver trüch ... aver jichenswo hest du ok recht.

Grete: (*verlegen*)

Du, Dora! Of ik woll ok mal kört vörbi kamen kann, wenn hier för de Sendung filmt warrt?

Dora: (*bestimmt*)

Dat lettst du gefälligst blieven! Wi maakt doch düssen Zirkus upletzt för Frank un nich dorför, dat du di wedder mal in de erste Reeg drängelst!

Grete:

Aver Dora, ik bün doch so gräsig neeschierig!

Dora: (*spöttisch*)

Aver dat is doch nix Nee's!

Grete:

Nu wees doch nich so! (*einlenkend*) Aver goot, wenn du mi nich dorbi hebben wullt, denn kunnen de doch kört mal mien Tochter in de Sendung wiesen. Wat meenst du?

Dora:

Lisa? Woso dat denn? Denkst du villicht, dat se dorbi för jichenseen intressant warrn kunn?

Grete: (*erfreut*)

Dat weer to un to schööön! Villicht würr am Enn denn jo noch een Verehrer för se dorbi ween?

Dora:

Och so, dorüm geiht di dat also?

Grete:

Jo kloor, blots dorüm! Se eenfach so normal an'n Mann to bringen, dat hett jo bit nu nich klappt.

Dora:

Aver Grete! As Mudder kannst du doch so wat nich seggen!

Grete:

Man blots, wiel ik de Mudder bün, bün ik noch lang nich blind. Du weeßt doch sülvst, wo unmöglich se sik jümmers trecht maakt! Un besünners klook is se jo leider ok nich.

Dora:

Wo se dat woll her hett?

3. Szene

Dora, Grete, Lisa, Frank, Hugo

Lisa: (*kommt von hinten, sie ist äußerst unvorteilhaft gekleidet und frisiert, ihr Wesen ist naiv, sie spricht etwas langsam*)

Ah, dor büst du jo, Mama! Ik heff di al överall söcht!

Grete:

Woso dat denn? Is wat passeert?

Lisa:

Oh jo, allerdings! An us Kökenfinster keem jüst een Sessel vörbi!

Dora:

Och so! De höört us to!

Lisa: (*entsetzt*)

Un denn lettst du em so eenfach weggahn?